Anzeigen = Avis

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **47 (1896)**

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Notizen — *Divers.*

Die Beteiligung der Frauen an der Lösung der Waldfrage in Nordamerika. Wenn auch in den Vereinigten Staaten Nordamerikas auf der einen Seite noch die rücksichtsloseste Waldverwüstung sich breit macht, so muss man doch staunen, mit welcher Energie, unter Anwendung aller möglichen zum Ziele führenden Mittel auf der andern Seite für die Einführung geordneter forstlicher Zustände gearbeitet wird.

Die Temperenzbewegungen haben bewiesen, welche Macht dort die Frauen-Vereinigungen bilden. Dieselbe soll nun auch zu Gunsten des Forstwesens in Anspruch genommen werden. Wie die Wochenschrift „*Garden and Forest*“ berichtet, war diesem Gegenstand an der letztes Frühjahr in Trenton tagenden Vereinigung der Frauenklubs des Staates New Jersey ganz besondere Beachtung geschenkt worden. Eine Frau *E. McCarthy* von Plainfield hielt ein mit vielem Beifall aufgenommenes Referat über die forstlichen Verhältnisse im gebirgigen nördlichen Teil des Staates, in den Kiefern-Ebenen des Südens und auf den Flugsandstrecken der Meeresküste; über die Schönheit und den Nutzen des Waldes für jede der drei angedeuteten Regionen und die hohe Wünschbarkeit der Einführung einer strengen Forstpolizei. Anschliessend wurden die wachsenden Erfolge der Bewegung zu Gunsten einer bessern Forstwirtschaft graphisch veranschaulicht und namentlich auch die Art und Weise beleuchtet, wie die Frauen durch Einwirkung auf die Schule, durch Publizistik und durch öffentliche Vorträge diese Propaganda unterstützen können. Den Schulkindern sollten durch Ausstellungen von Karten und Photographien die verderblichen Folgen der Waldverwüstungen und der Nutzen einer guten Forstwirtschaft vor Augen geführt werden; durch Bildung von Forstvereinen und durch Vorträge in den Klubs wäre die Erkenntnis der grossen wirtschaftlichen Bedeutung des Waldes zu fördern, vor allem aber die Liebe zu den Bäumen und überhaupt zur Naturschönheit zu pflegen, damit lokale gemeinnützige Gesellschaften (village improvement societies) mit forstlichen Sektionen und dergleichen entstehen. „Wenn die Frauen von New Jersey die Angelegenheit ernst nehmen, schloss Frau McCarthy, so wird binnen einem Jahr eine staatliche Forstkommission organisiert, eine zweckentsprechende Feuerpolizei zur Sicherung der noch vorhandenen Waldungen organisiert* und für die nötige Belehrung durch forstliche Unterrichtskurse gesorgt sein.“

Anzeigen — *Avis.*

Das Vorkommen der Eibe. Seit Jahren hat sich Herr Prof. *H. Conventz,* Direktor des westpreuss. Provinzial-Museums in Danzig mit dem Studium

* In Süd-Jersey sind nach Prof. Gifford allein im Laufe des Jahres 1895 nicht weniger als 120,000 Acker Wald, im Wert von über eine Million Dollars, durch Feuer zerstört worden. *Die Red.*

der *Eibe* abgegeben und nicht nur dem gegenwärtigen, sondern auch dem einstigen Vorkommen dieser interessanten Holzart nachgeforscht. So veröffentlichte er als Resultat seiner Untersuchungen im Jahr 1892 in den Abhandlungen zur Landeskunde der Provinz Westpreussen einen Aufsatz über das Auftreten der Eibe in Westpreussen und letztes Jahr in den Berichten der deutschen botanischen Gesellschaft eine nicht minder interessante Arbeit über einen untergegangenen Eibenhorst im Steller Moor bei Hannover. — Wie Herr *Conventz* uns mitteilt, setzt er seine Studien über die geographische Verbreitung der Eibe fort, und wäre es ihm für eine spätere Publikation erwünscht, auch aus anderen Ländern und namentlich der Schweiz, von bemerkenswerten Funden dieses immer seltener werdenden Waldbaumes Kenntnis zu erhalten. — Wir möchten daher unsere verehrten Leser einladen, obigem Wunsche nachkommend, Herrn Professor Conventz in Danzig von ihnen bekannt gewordenem häufigerem Auftreten der Eibe Mitteilung zu machen.

Pourquoi n'avez-vous pas le courage d'être vous-même?

Vor kurzem wurde ich von befreundeter Seite auf einen im „Praktischen Forstwirt" erschienenen, mit E. gezeichneten Bericht über die diesjährige schweizerische Forstversammlung in Genf aufmerksam gemacht. Da im gedruckten Teilnehmerverzeichnis des Forstfestes mein Name der einzige mit E. beginnende ist, darf es mir wohl auffallen, dass der Herr Verfasser betreffenden Berichtes für letztern nicht mit *seinem* Namen einsteht.

Im September 1896. *Bernhard Eblin.*

Holzhandelsbericht — *Mercuriale des bois*

pro September 1896.

(Alle Rechte vorbehalten.)

Den Preisangaben für aufgerüstetes Holz liegt die Sortiments-Ausscheidung nach der *süddeutschen Klassifikation* zu Grunde; wir erlauben uns, diesfalls auf den Aufsatz von Herrn Forstmeister *Steinegger* im Jahrgang 1894, Seite 34, dieser Zeitschrift zu verweisen.

A. Erzielte Preise per m³ von stehendem Holz.

Prix des bois vendus sur pied par m³.

(Aufrüstungskosten zu Lasten des Verkäufers. — *Exploitation aux frais du vendeur.)*

Bern, Staatswaldungen, VII. Forstkreis, Rüeggisberg.

(Holz verkauft bis zum kleinsten Durchmesser von 30 cm.)

Thanwald (Transport bis Bern Fr. 7). 185 m³, 1/2 Fi. 1/2 Ta. à 6,2 m³ per Stamm, Fr. 31. 50. — **Schönenbodenwald** (bis Bern Fr. 8). 170 m³ Fi. à 4,4 m³ per Stamm, Fr. 34. 50. — 65 m³ Bu. à 2 m³ per Stamm, Fr. 28. 75. — **Giebeleggwald** (bis Bern Fr. 8). 240 m³, 3/10 Fi. 7/10 Ta. à 3 m³ per Stamm, Fr. 32. — **Längeneywald** (bis Bern Fr. 11). 370 m³, 4/10 Fi. 6/10 Ta. à 4,7 m³ per Stamm, Fr. 32. 50. — *Bemerkung.* Feinjähriges, schlankes Holz.